

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	13
1.1 Problembeschreibung	13
1.2 Fallgestaltungen	14
2 Rechte und Rechteverwertung	15
2.1 Patent	15
2.2 Urheberrecht	18
2.3 Lizenzvertrag	20
2.3.1 Positiver - negativer Gehalt einer Lizenz	21
2.3.2 Konstitutive - translativ Rechtseinräumung	22
2.3.3 Einfache - ausschließliche Lizenzen	23
2.3.4 Zivilrechtliche Einordnung des Lizenzvertrages	24
3 Abgrenzung von Gewinneinkünften und Überschusseinkünften	27
3.1 Subsidiarität der Einkunftsarten	28
3.2 Betriebsvermögen	29
3.2.1 Beim Schöpfer	30
3.2.2 Beim Erben	32
3.2.3 Bei Dritten	33
3.3 Entnahme	34
3.3.1 Entnahmehandlung	34
3.3.2 Entnahmewille	35
3.4 Zwischenergebnis	36
4 Einkünfteerzielungsabsicht	37
4.1 Definition und Rechtsgrundlage	37
4.2 Feststellung der Einkünfteerzielungsabsicht	40
4.2.1 Ergebnisprognose	41
4.2.1.1 Einkunftsarten	41
4.2.1.2 Relevante Zeitspanne	44
4.2.2 Private Motivation	45

4.2.2.1	Allgemeine Beweisanzeichen	45
4.2.2.2	Einkunftsarttypische Beweisanzeichen	46
4.2.2.2.1	Bei gewerblichen Einkünften	47
4.2.2.2.2	Bei freiberuflichen Einkünften	47
4.2.2.2.3	Bei Vermietung und Verpachtung	48
4.2.2.2.4	Bei Veräußerungen	49
4.2.2.2.5	Bei sonstigen Einkünften	49
4.2.3	Besonderheiten bei Schriftstellern und Erfindern	50
4.2.3.1	Wirtschaftliches Risiko	50
4.2.3.2	Wirtschaftliche Verwertungsabsicht	51
4.2.3.2.1	Bei Schriftstellern	51
4.2.3.2.2	Bei Erfindern	53
4.2.3.3	Verlängerte Anlaufphase	54
4.2.3.4	Spezielle Beweisanzeichen	56
4.2.3.5	Nähe zum Hobby	57
4.2.4	Ergebnis	58
4.3	Änderung der Absicht	59
4.3.1	Gründe des Wechsels	61
4.3.2	Motivationswechsel	62
4.3.2.1	Einlage ins Betriebsvermögen	62
4.3.2.2	Berücksichtigung von Aufwendungen	65
4.3.3	Korrektur der Ergebnisprognose	66
4.3.4	Fallkombination bei Zufallsprodukten	67
4.3.4.1	Zweck der AfA	68
4.3.4.2	Abnutzbarkeit immaterieller Wirtschaftsgüter	68
4.3.4.3	AfS bei Bodenschätzten	70
4.3.4.3.1	Behandlung von Bodenschätzten	70
4.3.4.3.2	Vergleichbarkeit mit Schutzrechten	73
4.3.4.3.3	Zufallsaspekt	73
4.3.4.4	Bemessungsgrundlage	74
4.3.4.5	Nachträgliche Berücksichtigung der AfA	74
4.3.5	Zwischenergebnis	78
5	Gewinneinkunftsarten	79
5.1	Zufallserfindung - Entwicklung des Begriffs	81
5.1.1	Rechtsprechung	82
5.1.1.1	Reichsfinanzhof	82
5.1.1.2	Bundesfinanzhof und Finanzgerichte	83
5.1.1.3	Zusammenfassung	86
5.1.2	Verwaltung	87
5.1.3	Literatur	88
5.1.3.1	Vorangehende Umstände	88

5.1.3.2	Entwicklung	89
5.1.3.3	Patentanmeldung	90
5.1.4	Notwendigkeit eines eigenen Begriffs	90
5.1.4.1	Zur Bestimmung der Einkünfteerzielungsabsicht	90
5.1.4.2	Zur Bestimmung der Wissenschaftlichkeit . . .	91
5.1.4.3	Zur Abgrenzung: nachhaltige - gelegentliche Tä- tigkeit	91
5.2	Zeitliche Grenzen der erfinderischen Tätigkeit	93
5.2.1	Rechtsprechung und Literatur	94
5.2.2	Patentrecht	98
5.2.3	Bilanzierungsvorschriften	100
5.2.3.1	US-GAAP	104
5.2.3.1.1	Identifizierbarkeit	104
5.2.3.1.2	Forschungs- und Entwicklungskosten .	105
5.2.3.1.3	Forschung - immaterielles Wirtschafts- gut	106
5.2.3.2	HGB neue Fassung	106
5.2.3.3	IAS	107
5.2.3.3.1	Forschungs- und Entwicklungskosten .	109
5.2.3.3.2	Besondere Ansatzkriterien	110
5.2.3.4	Zweck der Bilanzierungsvorschriften	112
5.2.3.5	Objektivität der Abgrenzung	113
5.2.4	ErfVO	115
5.2.5	Konkretisierungszeitpunkt bei Bodenschätzten	118
5.2.6	Zwischenergebnis	120
5.3	Merkmale der Gewinneinkünfte	121
5.3.1	Nachhaltigkeit	121
5.3.1.1	Wiederholungsabsicht	122
5.3.1.1.1	Zeitdauer	123
5.3.1.1.2	Entschluss	123
5.3.1.1.3	Mehrzahl	124
5.3.1.2	Schaffung eines Dauerzustands - Lizenzvertrag .	126
5.3.1.3	Bei einmaligen schöpferischen Akt	128
5.3.2	Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr .	132
5.3.3	Keine private Vermögensverwaltung	134
5.3.4	Zwischenergebnis	135
5.4	Berechtigung eines weiten Nachhaltigkeitsbegriffs?	137
5.4.1	Typus des Gewerbetreibenden	140
5.4.2	Grundstückshandel	144
5.4.2.1	Drei-Objekte-Grenze	144
5.4.2.2	Anfängliche Veräußerungsabsicht	146
5.4.2.2.1	Handel - Produktion	147

5.4.2.2.2	Übertragbarkeit	148
5.4.2.3	Zusammenhang mit Beruf	150
5.4.2.4	Zwischenergebnis	150
5.4.3	Bodenschätzungen	150
5.4.4	§ 18 II EStG - Vorübergehende Tätigkeit	153
5.4.4.1	Vorübergehend als Sonderfall	154
5.4.4.2	§ 18 I Nr.3 EStG	156
5.4.4.3	Historischer Zweck	157
5.4.4.4	Zwischenergebnis	158
5.5	Ergebnis	159
6	Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit - § 18 EStG	163
6.1	Schriftsteller	163
6.1.1	Schriftlichkeit	164
6.1.2	Eigene Gedanken	166
6.1.2.1	Abweichungen des Bearbeiters	166
6.1.2.2	Abweichungen nach Fertigstellung	168
6.1.2.3	Vorgaben	169
6.1.2.4	Inhaltliche Anforderungen	170
6.1.3	Für die Öffentlichkeit	171
6.1.3.1	Allgemeine Voraussetzungen	172
6.1.3.2	Ghostwriter	173
6.1.3.3	Notwendigkeit des Merkmals?	175
6.2	Erfinder	176
6.2.1	Wissenschaftliche Tätigkeit	177
6.2.2	Zufallserfinder	178
6.3	Abgrenzung zu § 15 EStG	180
6.3.1	Gemischte Tätigkeit	180
6.3.2	Verwertung des Schriftwerks	182
6.3.3	Erfindungsverwertung	184
6.3.3.1	Produktion im eigenen Betrieb	185
6.3.3.2	Lizenzvergabe	185
6.3.3.3	Verwertung im eigenen Betrieb und Lizenzvergabe	186
6.3.3.4	Bei Anregungen aus dem eigenen Betrieb	187
6.4	Zwischenergebnis	188
7	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung - § 21 I Nr.3 EStG	191
7.1	Relevante Rechte	192
7.2	Subsidiarität von Überschusseinkünften	193
7.3	Abgrenzung zu § 21 I Nr.1 EStG	194

7.4	Abgrenzung zur Veräußerung	195
7.4.1	Zivilrechtliche Merkmale einer Eigentumsübertragung	197
7.4.2	Rechtsprechungsübersicht	200
7.4.3	Zeitliche Grenze	204
7.4.4	Endgültiger Rechteverbleib	206
7.4.4.1	Rechteerwerb	206
7.4.4.2	Substanzverlust	208
7.4.4.3	Rückgabemöglichkeit	209
7.4.5	Rückfall	209
7.4.6	Vertragsauslegung - weitere Abgrenzungsindizien	211
7.5	Ungleichbehandlung	214
7.5.1	Überschussermittlung des Lizenzgebers	214
7.5.1.1	Voraussetzungen der AfA	215
7.5.1.2	AfA-Berechtigung	216
7.5.1.3	Zwischenergebnis	217
7.5.2	Veräußerung bzw. Einlage ins Betriebsvermögen	218
7.5.3	Rechtfertigung der Ungleichbehandlung	219
7.5.3.1	Im Bezug zur Einlagemöglichkeit	220
7.5.3.2	Im Bezug zur Veräußerungsmöglichkeit	221
	7.5.3.2.1 Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit	221
	7.5.3.2.2 Eigenart des geistigen Eigentums	222
	7.5.3.2.2.1 Besonderheiten	223
	7.5.3.2.2.2 Begründung des Schutzes	223
	7.5.3.2.3 Zufallscharakter	225
7.5.4	Zwischenergebnis	226
7.6	Wirtschaftliche Betrachtung - § 39 AO	227
7.6.1	Ausschluss von Einwirkungen	228
7.6.2	Für die gewöhnliche Nutzungsdauer	230
7.6.3	Zwischenergebnis	232
7.7	Abgrenzung nach wirtschaftlichem Eigentum	232
7.7.1	Übereinstimmungen in Literatur und Rechtsprechung	233
7.7.1.1	Ausschlusserfordernis	234
7.7.1.2	Nutzungsdauer	234
7.7.1.3	Abgrenzung von § 22 Nr.2 EStG und § 22 Nr.3 EStG	235
7.7.1.4	Grundgedanke der AfA-Regelungen	237
7.7.2	Keine systemwidrige Ungleichbehandlung	238
7.7.3	„Verbrauchende“ Rechteüberlassung - § 49 I Nr.6 EStG	238
7.7.4	Erschöpfungsgrundsatz im Urheberrecht	240
7.7.5	Substanzausbeuteverträge	244
	7.7.5.1 Übernahme der zivilrechtlichen Bewertung	245

7.7.5.2	Wirtschaftliches Eigentum	246
7.7.5.3	Steuerfreiheit von Substanzverwertung	247
7.8	Zwischenergebnis	250
8	Private Veräußerungsgewinne - §§ 22 Nr.2; 23 I Nr.2 EStG	251
8.1	Verkauf des Originals	251
8.1.1	Eigenes Wirtschaftsgut	252
8.1.2	Vermögensphäre	254
8.1.3	Ausfluss des Lebenswerkes	256
8.2	Anschaffung	258
8.2.1	Herstellung durch den Schöpfer	258
8.2.2	Entnahme als Anschaffung	259
9	Einkünfte aus sonstigen Leistungen - § 22 Nr.3 EStG	263
9.1	Subsidiarität	263
9.1.1	Gelegentliche - vorübergehende Tätigkeit	264
9.1.2	Ausnahme von Veräußerungen	265
9.1.3	Keine Subsidiarität ohne Fristlauf?	266
9.2	Sonstige Leistung	269
9.2.1	„Tätigkeitsgeprägte“ Leistung	270
9.2.2	Zwischenergebnis	274
10	Schluss	277